

Ein Renner für Primarschüler

Region Olten Ferienpass eröffnete 636 Kindern einen bunten Strauss an Aktivitäten

VON URS HUBER

Das Schlussessen zum Ferienpass Region Olten gehört zum traditionellen Finale des Projekts, welches heuer mit einem Angebot von 222 Kursen aufwartete. So trafen sich am Donnerstagabend an die 150 Aktive, Kursleitende, Begleitende und weitere helfende Hände aus dem Bereich «hinter den Kulissen» in der Schützi Olten. Gut 600 Stunden hatten die beiden Protagonistinnen Cornelia Kaeser und Stella Lehmann im Vorfeld des Ferienpasses gemeinsam investiert, um einen reibungslosen Anlass gewährleisten zu können. Und: Der Anlass von A bis Z verlief reibungslos. Bilanz: Ziel erreicht. Der Anlass zum 35. Geburtstag des Ferienpasses, an dem derzeit zehn Gemeinden mitwirken, ordnet sich damit nahtlos in die Reihe der bisherigen Ausgaben ein. «Im Moment erwarten wir keine neuen Anfragen aus Gemeinden, die mitmachen möchten», so Cornelia Kaeser.

Bei stetig ansteigendem Kursangebot stellt sich allenfalls die Frage, ob sich Kursanbieter leicht rekrutieren lassen. «Es ist kein Problem, genügend Kursanbieter zu finden», so die Ressortleiterin Ferienpass weiter. In die Zusammenstellen des Programms einfacher geworden. Es würden sich auch vermehrt Interessierte mit einem Kursangebot melden. «Das war früher nicht der Fall», weiss sie. Eher sieht sie gewisse Schwierigkeiten, sogenannte Kursbegleitende zu finden. «Oft wollen Kursanbieter aus verständlichen Gründen jemanden zur Seite gestellt haben. Dann bemühen wir uns selbstverständlich darum, aber es gelingt nicht immer.»

Primarschüler: häufigste Nutzer

Am besten genutzt wird das Ferienpass-Angebot von Unter- und Mittelstu-



Ferienpass-Team: von links Aline Müller, Stella Lehmann, Rahel Nobs, Dora Felder, Annemarie Junker und Cornelia Kaeser. HUB

fenkindern. Oder etwas klarer ausgedrückt: von Kindern der Primarschule.

«Die Jüngsten, die Kindergartenkinder, hatten einen Anteil von 18 Prozent.»

Cornelia Kaeser-Günther

80 Prozent aller Kursteilnehmenden gehörten in diese Altersgruppe, 18 Prozent befanden sich im Kindergartenalter, lediglich 2 Prozent der Teilnehmenden gehörten der Oberstufe an. «Oberstufenschüler arbeiten halt häufig in den Ferien oder sind am Schnuppern. Und vielleicht ist der Ferienpass für Ju-

gendliche einfach per se nicht mehr so attraktiv», mutmasst Cornelia Kaeser.

Fast 3800 Kursplätze

3792 Kursplätze wären zu vergeben gewesen; logisch, dass nicht alle Angebote auf die selbe Beliebtheit stossen. So entstanden einerseits 1093 Wartelistenplätze, andererseits knapp 1000 unbelegte Plätze, die nicht belegt werden konnten. Mangels Interesse mussten auch einige Kurse abgesagt werden, vor allem solche, die für Oberstufenschüler im Angebot standen. Kein einziger Kurs übrigens den meteorologischen Gegebenheiten zum Opfer.

Es gab zum Geburtstag auch viele an-

erkennende Worte an die Adresse des Ferienpass-Teams. Weder Stadtpräsident Martin Wey («Ferienpass ist Ferienpass») noch Doris Meister, Präsidentin des gemeinnützigen Frauenvereins und damit Schirmherrin des Projekts («Ohne euch wär das alles doch gar nicht möglich»), sparten mit lobenden Bemerkungen. Die Bedeutung des Ferienpasses wurde auch durch die Anwesenheit mehrerer Exekutivmitglieder der Stadt Olten unterstrichen. Mit gutem Grund: Denn wie sagte doch ein Kursleiter über den jeweiligen Abschlussabend des Ferienpasses: «Der Anlass ist doch das Tüpfli aufs i.»



Simon Libsig.



Emil und Niccel.



Bänz Friedli.

ZVG

Wenn Bänz Friedli mit Emil talkt

Olten Der Knapp Verlag feiert am Samstag, 22. August, auf dem Ildefonsplatz sein 10-Jahr-Jubiläum.

Im Rahmen der Reihe «Konzerte am Turm» lädt der Knapp Verlag am Samstag, 22. August, zum 10-Jahr-Jubiläum auf den Ildefonsplatz ein. Ab 10 Uhr gibt es einen Talk von Bänz Friedli mit Emil und Niccel Steinberger, einen Auftritt von Wortkünstler Simon Libsig und eine szenische Lesung der Dachschatengesellschaft. Der Eintritt ist frei.

Seit zehn Jahren gibt es den Knapp Verlag. Als Geschenk an die Leserinnen und Leser, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, gibt es am kommenden Samstag, 22. August, einen Jubiläumsanlass auf dem Ildefonsplatz in Olten. Der Verlag hat im Rahmen der Reihe «Konzerte am Turm» ein kleines und feines Programm zusammengestellt. Den Auftakt macht ab 10 Uhr ein Talk der besonderen Art. Denn Bänz Friedli begrüsst als Gäste Emil und Niccel Steinberger. Kurzweil und beste Unterhaltung sind garantiert, denn der aktuelle Preisträger des Salzburger Stiers wird der Lachtrainerin und dem grossen Kabarettisten alles «abverlangen».

Ab 11 Uhr gehört die Bühne beim Turm Simon Libsig. Mit seinem Erstlingsroman ist dem bekannten Slam-Poeten aus Baden ein Wurf gelungen. «Eine grosse Geschichte, feinfühlig und berührend» (SRF1). Der Titel seiner Spoken-Word-Lesung ist Programm: Libsig sorgt beim Publikum für leichtes Kribbeln. Dabei liest er lediglich zehn Seiten. Der Rest sind Episoden über die Entstehung, Einblicke in den Schreibprozess, in die Ideenfindung, in die Figuren-Entwicklung. Also the Story about the Story. Man könnte auch sagen: Ein Schriftsteller berichtet höchst unterhaltsam über seine Arbeit. Libsig tut dies auf höchstem Niveau. Mehr Witz und Tiefgang geht gar nicht!

Ein schönes Geschenk

Es passt schon zusammen: Der Oltner Theaterverein Dachschatengesellschaft (DSG) und der Oltner Knapp Verlag. Denn beide feiern heuer ihr 10-Jahr-Jubiläum. Beide widmen sich der Kultur. Die DSG macht gutes Theater mit dem Mut zur Abstraktion und der Liebe zum Detail. Stücke von altbekannten Autoren werden immer wieder neu umgesetzt. Mit Kerstin Schult verfügt die DSG über eine professionelle Intendantin. Am Turm präsentieren die Theaterleute von 12.30 bis 13.15 Uhr eine szenische Lesung mit Texten aus

der knappschen Perlen-Reihe. Diese einmalige Lesung ist übrigens ein Geburtstagsgeschenk von Christian und Anita Meyer von der Buchhandlung Klosterplatz an den Knapp Verlag.

Der Eintritt für die Veranstaltung auf dem Ildefonsplatz ist frei. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Klaus Kaiser von der «Suteria» bietet nebst Getränken, Snacks auch ein Frühstücksbuffet an. Für dieses nimmt die «Suteria» Reservationen gern entgegen. (MGT)

22. AUGUST

Das Programm

10.00 bis 10.45 Uhr: Bänz Friedli im Gespräch mit Emil und Niccel Steinberger.

11.00 bis 12.00 Uhr: Simon Libsig mit seinem Erfolgsprogramm «Leichtes Kribbeln».

12.30 bis 13.15 Uhr: Szenische Lesung mit der Dachschatengesellschaft Olten.

Freier Eintritt. Büchertisch der Buchhandlung Klosterplatz. Frühstücksbuffet, Kaffee und Gipfeli ab 9 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der «Suteria» statt.



Neue Küche für das Cultibo

Das Oltner Begegnungszentrum Cultibo im Bifang weihte am Freitag mit einem Apéro die umgebaute und erweiterte Küche und das im Eingangsbereich neu eingebaute Betriebsbüro ein. Möglich wurden die beiden Projekte dank rund 15 000 Franken, die das Begegnungszentrum aus den am Oltner 2-Stunden-Lauf 2013 erlaufenen Beiträgen vom organisierenden Kiwanis-Club Olten von all den fitten Läufern erhielt. Cultibo-Präsident Paul Dilitz (links im Bild in der ausgebauten Küche) verdankte die grosszügige Unterstützung. BKO FOTO: BRUNO KISSLING

HINWEISE

OLTEN

Naturfreunde wandern über dem Urnersee

Die nächste Wanderung der Naturfreunde Olten am Samstag, 22. August, führt im Urnerland ab Isenthal (Chäppeli) nach Flüelen. Treffpunkt: um 7.15 Uhr in der Unterführung im Bahnhof Olten beim Café Spettacolo. Ab Isenthal Chäppeli



Olten

«Reden über Dietrich» zum Dritten

Am Dienstag, 18. August 2015, 19.15 Uhr findet die letzte Veranstaltung im Rahmen von «Reden über Dietrich» im Kunstmuseum Olten statt. Sie führt Personen aus Olten und der Bodenseeregion zusammen, die mit dem Thurgauer Künstler Adolf Dietrich (1877-1957) über familiäre Überlieferungen verbundene sind und/oder selbst eine besondere Beziehung zu seinem Werk haben. Ausgehend von ihrem jeweiligen «Lieblingsbild» in der Ausstellung teilen sie ihren persönlichen Blick auf Dietrichs Schaffen mit den Anwesenden und kommen darüber miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch.

• Willi Tobler, Frauenfeld, ist als Vorstandsmittglied der Thurgauischen Kunstgesellschaft, welcher Dietrich seinen Nachlass anvertraut hat, für das Vermächtnis des Berlinger Malers mit verantwortlich. Er ist zuständig für das Adolf-Dietrich-Haus in Berlingen und dessen Veranstaltungsprogramm.

• Peter Killer, Olten, war als Leiter des Kunstmuseums Olten für den anno 1988 getätigten Ankauf des bisher einzigen Gemäldes von Adolf Dietrich in der Oltner Kunstsammlung (Morgen am Lugganensee, 1934) verantwortlich.

• Wolfgang Vogel, ist mit Dietrichs Bildwelt aufgewachsen, kennt seine Heimatregion bestens und pflegt heute mit Begeisterung die von seinen Grosseltern erworbenen Gemälde. Das Winterthurer Buchhändlerpaar unterhielt während seiner Ferien in Berlingen engen Kontakt mit Dietrich und unterstützte ihn durch Bildankäufe.

• Veronika Schibli-Kaspar, Olten, und ihrer Schwester Ursula Keller, Richterswil, ist Dietrich ebenfalls aus familiären Überlieferungen vertraut. Vater Arnold Kaspar aus Berlingen war ein guter Freund des Malers, bei dem er ein bezauberndes Verlobungsgeschenk für seine Liebste bestellte. (MGT)

(HWW)